

# Gesa (8): „Das war ganz schön warm in dem Ei“

Ovationen für die „Marienkäfer“ / Tolles Singspiel als i-Tüpfelchen beim Sommer-Gemeindefest in Colnrade

**COLNRADÉ** (hen) • Standing Ovationen und nicht enden wollender Applaus waren der verdiente Lohn für Katharina Breckweg und ihre „Marienkäfer“. Die wochenlangen Proben und Vorbereitungen hatten Früchte getragen.

Ganz im Mittelpunkt des Sommer-Gemeindefestes der evangelischen Kirchengemeinde St. Marien stand am Sonntagmorgens die gefeierte Aufführung „Die Vogelhochzeit“ im Colnrader Gotteshaus. Wer in der rappellvollen Kirche glaubte, die kleinen Musiker und Tänzer würden nur das altbekannte Kinderlied singen, wurde schnell eines Besseren belehrt. Kein Geringerer als Rolf Zuckowski schrieb das beliebte Singspiel, das zur Aufführung kam. Kostüm-, Masken- und Bühnenbildner hatten ganze Arbeit geleistet und den Altarraum in eine kleine Lichtung verwandelt. Voller Spielfreude gestaltete die musikalische Rasselbande den „Vogelhochzeit-Festgottesdienst“. Darin wurde nicht nur vom ewigen Kreislauf des Lebens erzählt, sondern auch davon, dass niemand, ob groß oder klein, auf der Welt gern allein ist.

In dem Singspiel lernen sich zwei Vögel kennen, feiern Hochzeit, bekommen ein Baby und erleben, wie es flügge wird. „Das war aber ganz schön warm in dem Ei“, schnaufte Gesa (8). Sie hatte das kleine Küken gespielt, das mit einem „Spezielleffekt“ aus dem Ei schlüpfte. Das Mädchen orakelte, es sei für die richtigen Vogelbäuser bestimmt viel schwerer als in dem Stück, das Licht



Die „Marienkäfer“ waren die Stars beim Sommer-Gemeindefest der evangelischen Kirchengemeinde St. Marien Colnrade.

Foto: Henseler



Die achtjährige Gesa (Mitte), im Bild mit dem (Vogel-)Hochzeitspaar, schlüpfte in die Rolle des Kükens.

Foto: hen



Entzückende Kostüme und hochmotivierte Kinder – die Aufführung des Singspiels „Die Vogelhochzeit“ aus der Feder von Rolf Zuckowski wurde völlig zu Recht gefeiert.

Foto: hen

der Welt zu erblicken. Die Konfirmanden der Gemeinde St. Marien trugen mit Plakaten zum Gelingen des Familiengottesdienstes bei.

„Wir sind sehr zufrieden

mit der Resonanz auf unser Fest“, freute sich Hergen Lehnhof aus dem Kirchenvorstand. Neben den Auftritten des Colnrader Posaunenchores sei das Rahmenpro-

gramm am Colnrader Gemeindehaus mit einem Flohmarkt, Kaffee und Kuchen, Erfrischungsgetränken, Geßliten und anderen Leckereien sowie vielen Mitmach-

Aktionen sehr gut angekommen. „Wir haben für die Sanierung unserer Kirchenorgel in den letzten drei Wochen rund 1300 Euro an Spendengeldern bekommen. Danke

und weiter so“, freute sich Pastorin Dr. Marijke Smid. Sie berichtete, dass auch die Einnahmen des Gemeindefestes für diesen Zweck bestimmt seien.